

Blick im 21. Jahrhundert (Gottweig, 24-26 Apr 08)

Image Science

CALL FOR PAPERS

BLICK IM 21. JAHRHUNDERT

Wider den "Analpha-BILD-ismus"

Zweite internationale bildwissenschaftliche Konferenz in Goettweig

24.-26. April 2008

www.donau-uni.ac.at/dbw

Wohl niemals zuvor hat sich die Welt der Bilder und die Methoden Bilder zu erzeugen so nachhaltig verändert wie in unserer jüngsten Gegenwart. Waren Bilder früher Ausnahmereischeinungen sind wir heute von Bildern gleichsam umspinnen. Bilder dringen in neue Bereiche vor: das Fernsehen wandelte sich zum globalen Zappingfeld tausender Kanäle, Großbildwände halten in unsere Städte Einzug und schaffen emotionale Kollektiverlebnisse, Mobiltelefone versenden Micro-Movies in Echtzeit; Wir erleben den Aufstieg des Bildes zum computergenerierten virtuellen Raumbild, das eine zunehmend lebensechte Sphäre entfaltet. Wissenschaft, Politik und Entertainment nutzen neue Dimensionen der Bilderzeugung und Bildwirkung. Seit den 60er Jahren verbinden sich Kunst und Wissenschaft in der Grundlagenforschung der Medienkunst und doch ruhen diese auf partiell unbekannten Traditionslinien.

Eine Vielzahl neuer Möglichkeiten individuell Bildmaterial zu produzieren, projizieren und zu versenden, führt zu neuen Bildgenres. Die bildgeschichtliche Spiralbewegung aus Innovation, Verständnis und Bildverbot erreicht im 21. Jahrhundert neue globale Verflechtung. Diese Veränderungen treffen unsere Gesellschaften weitgehend unvorbereitet. Brachte die Schriftkultur eine differenzierte und konzentrierte Ausbildung hervor, stehen unsere Gesellschaften bei Bildern noch nahezu im Stadium des Alphabetismus und zunehmend wird erkannt, dass wir ohne weiteren Ausbau neuer Formen der Visualisierung und "Ordnungen der Sichtbarkeit", ihrer Reflexion und Kritik, die Wissensexplosion unserer Zeit nicht verarbeiten können.

Neben der Kenntnis neuer Bildverfahren liegt ein zentrales Problem zeitgenössischer Kulturpolitik in der Unkenntnis der Geschichte audiovisueller Medien. Dies steht in krassem Gegensatz zu den stets

wiederkehrenden Rufen nach verstärkter Medien- und Bildkompetenz. Die Konferenz fragt daher nach dem Denk- und Utopieraum, wie er immer wieder von Künstlern ausgegangen ist, und will auf dem erweiterten bildwissenschaftlichen Terrain feststellen, welche Inspirationen neue Bildwelten aus der Kunst erfahren? Welchen Einfluss hat das Medium auf den ikonischen Charakter der Abbildung? Welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich für Bildvermittler und Museen durch die "Liquidität" des Bildes?

Die interdisziplinäre Konferenz möchte die Herausforderung annehmen und versuchen, Bestandsaufnahme zu machen. Erklärtes Ziel ist es hierfür verstärkten Austausch zwischen Geisteswissenschaften UND Naturwissenschaften zu fördern, um transdisziplinäres Arbeiten zu ermöglichen.

Proposals sind zu folgenden Themenfeldern erbeten:

NEUE BILDFORMEN UND -TECHNIKEN (neue Visualisierungsverfahren in Nano-, Bio-, Neurowissenschaften, Informationsarchitektur, Fotografie, Digital Collection Management u.a.)

NEUE STRATEGIEN DER BILDARGUMENTATION (in Kunst, Wissenschaft, Politik, Werbung, Diagramm/Modell, Comic, Visuelle Musik u.a.)

NEUE VERFAHREN DES BILDTRANSFERS (Globale Ökonomie, Tagging, Micromovies, Flickr, Second Life, You Tube, Google Earth etc.)

DEADLINE proposals: 21. Oktober 2007

Konferenzsprachen: Deutsch/English.

PAPERS

Ein einseitiges Abstract oder abgeschlossenes Paper kann per mail eingereicht werden. andrea.kaufmann@donau-uni.ac.at. Nach Zusage sind die Paper bis 21. März 2008 als PDF erbeten. Panel-Vorschläge sind willkommen und sollten Namen der vorgesehenen Panel-TeilnehmerInnen enthalten.

Mag. Jeanna Nikolov-Ramirez Gaviria
Donau-Universität Krems
Department für Bildwissenschaften
Dr.-Karl-Dorrek-Strasse 30
A-3500 Krems
Web: www.donau-uni.ac.at/dbw

Quellennachweis:

CFP: Blick im 21. Jahrhundert (Gottweig, 24-26 Apr 08). In: ArtHist.net, 21.10.2007. Letzter Zugriff 18.12.2025. <<https://arthist.net/archive/29734>>.